

Eugen Deil

Firdusi

(1891)

I.

Glaubst Du, die Liebe sei lauter Licht,
Glaubst Du, sie bringe Dir Schmerzen nicht,
Glaubst Du, dem Liebenden leuchte die Sonne
Immer am Himmel und ewige Wonne
5 Sei nur sein Theil und Thränen und Trauer
Mischen sich nicht in die wonnigen Schauer,
Glaubst Du dies Alles, so meide die Liebe!

II.

Wer sich dem Dienst' der Liebe weiht,
Der thut es nicht für kurze Zeit,
10 Sein Sinnen, Denken, Streben,
Sein ganzes Sein, sein Leben
Gehört dem Weib', das er erkoren,
Den Eid, den heute er geschworen,
Er muß ihn halten alle Zeit,
15 Wenn er der Liebe sich geweiht.

Textnachweis:

Unsere Dichter in Wort und Bild, Band I (hg. von R. Claußner), Leipzig
1891, S. 170.